

L 8124/L 8126-2	3	W Oberessendorf	225,5 ha																
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}																	
$\frac{0,5-1}{> 10}$		ehem. Kgr. SW Oberessendorf (RG 8024-100), s. Anhang																	
$\frac{2}{11 \text{ Kies, 2 Diamikt, 8,2 Kies}}$		Bohrung BO8024/858, mittlerer Bereich des Vorkommens																	
$\frac{1,4}{10,6}$		Bohrung BO8024/857, südlicher Bereich des Vorkommens																	
<p>Gesteinsbeschreibung: Der Sedimentkörper liegt im Bereich der Äußeren Würmendmoräne und ist aus mäßig sortierten, steinigen Schotterablagerungen, geröllführenden Sanden und Einschaltungen von Moränensedimenten aufgebaut. Die Sedimente weisen in tieferen Abschnitten (15–35 m unter Gelände) eine dichte Lagerung auf.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO8024/858 (R: ³⁵57 140, H: ⁵³16 900)</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 – 2,0 m</td> <td>Lehm; kiesig (Verwitterungszone)</td> </tr> <tr> <td>2,0 – 13,0 m</td> <td>Kies; sandig (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>13,0 – 15,0 m</td> <td>Kies; schluffig (komponentengestützte Diamikte des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>15,0 – 23,2 m</td> <td>Kies; sandig, dicht gelagert (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>23,2 – 26,0 m</td> <td>Schluff; stark kiesig, Blöcke (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>26,0 – 28,5 m</td> <td>Kies; sandig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>28,5 – 35,0 m</td> <td>Ton; schluffig, feinsandig, dicht gelagert (Beckensedimente des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>35,0 – 35,5 m</td> <td>Schluff; sandig, feinkiesig, sehr dicht gelagert (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen im mittleren Teil des Vorkommens ca. 20 m. Im Südteil werden 10 m mächtige Kiesablagerungen von mehr als 80 m mächtigen Moränen- und Beckensedimenten unterlagert (Bohrung BO8024/857). Abraum: Die nachgewiesene Deckschichtmächtigkeit liegt im Vorkommen bei 1,4–2 m. Im Bereich von Endmoränenwällen können lokal größere Mächtigkeiten auftreten (> 8 m). Zwischenschaltungen von Feinsedimenten und Diamiktlagen (Geschiebemergel) mit einer Mächtigkeit von 2–3 m sind dokumentiert und können die Nutzschichtmächtigkeiten deutlich reduzieren.</p> <p>Grundwasser: Informationen zum Grundwasser liegen nicht vor.</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Stein- und Blocklagen sowie erhöhte Schluffanteile innerhalb der Kiese sind nachgewiesen. Lokal können dünnmächtige Nagelfluhbildungen auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Begrenzung anhand der Morphologie des Endmoränenwalls; im W und S stark zunehmende Abraummächtigkeiten (bis 20 m Diamikte), im N Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-1 mit vermutlich größeren Kiesmächtigkeiten, im E Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-3 und -4 (Schotterablagerungen im Riedtal).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Aufgrund der unzureichenden Datengrundlage (größtenteils Druckspülbohrungen) und des generell inhomogenen Aufbaus von Endmoränen kann die Existenz von bauwürdigen Abschnitten im Vorkommen nur vermutet werden.</p> <p>Zusammenfassung: Das unter Ausschmelzsedimenten gelegene Kiesvorkommen ist aus steinigen Kiesablagerungen, geröllführenden Sanden und Einschaltungen von Moränensedimenten aufgebaut. Es erreicht Mächtigkeiten von 10–20 m, wobei nicht verwertbare Zwischenlagen mit einer Mächtigkeit von 2–3 m dokumentiert sind. Die Deckschichten sind durchschnittlich 1–2 m mächtig (lokal > 8 m möglich). Abbauwürdige Bereiche innerhalb des Vorkommens können nur nach einer detaillierten Erkundung genauer festgelegt werden. Dem Vorkommen wird ein geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>				0,0 – 2,0 m	Lehm; kiesig (Verwitterungszone)	2,0 – 13,0 m	Kies; sandig (Schotter des Würmkomplexes)	13,0 – 15,0 m	Kies; schluffig (komponentengestützte Diamikte des Würmkomplexes)	15,0 – 23,2 m	Kies; sandig, dicht gelagert (Schotter des Würmkomplexes)	23,2 – 26,0 m	Schluff; stark kiesig, Blöcke (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)	26,0 – 28,5 m	Kies; sandig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)	28,5 – 35,0 m	Ton; schluffig, feinsandig, dicht gelagert (Beckensedimente des Reiß-Würm-Komplexes)	35,0 – 35,5 m	Schluff; sandig, feinkiesig, sehr dicht gelagert (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)
0,0 – 2,0 m	Lehm; kiesig (Verwitterungszone)																		
2,0 – 13,0 m	Kies; sandig (Schotter des Würmkomplexes)																		
13,0 – 15,0 m	Kies; schluffig (komponentengestützte Diamikte des Würmkomplexes)																		
15,0 – 23,2 m	Kies; sandig, dicht gelagert (Schotter des Würmkomplexes)																		
23,2 – 26,0 m	Schluff; stark kiesig, Blöcke (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)																		
26,0 – 28,5 m	Kies; sandig (Schotter des Reiß-Würm-Komplexes)																		
28,5 – 35,0 m	Ton; schluffig, feinsandig, dicht gelagert (Beckensedimente des Reiß-Würm-Komplexes)																		
35,0 – 35,5 m	Schluff; sandig, feinkiesig, sehr dicht gelagert (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)																		